

guter Unterricht trotz Unruhe?

Beitrag von „Koko“ vom 11. März 2011 18:19

Hallo,

das Thema war ja bestimmt schon tausendmal im Forum. Also, ich habe gerade neu an einer Schule angefangen, habe aber schon ein wenig Unterrichtserfahrung. Leider bin ich in Punkt Unterrichtsstörungen ein gebranntes Kind. Als ich vor 4 Jahren einmal eine halbe Stelle an einer Gesamtschule mit reichlich schwierigen Schülern angefangen habe, ist mir im Laufe des ersten Halbjahres eine zunächst sehr nette und liebe 5 total aus dem Ruder gelaufen. Ich war damals wirklich nicht belastbar und hörte erst einmal auf zu arbeiten. Wie auch immer. Jedenfalls habe ich seitdem riesige Angst, dass mir eine Klasse schon wieder vollkommen entgleiten könnte. Nun gehöre ich immer noch nicht zu den Lehrern, bei denen es im Unterricht wirklich still ist. Ja, es gibt auch Stillarbeitsphasen, aber die dauern nie lange an. Und es dauert schon oft sehr lange, bis ich etwas erklären/ ankündigen kann und die Klasse dafür wieder ruhig wird. (Gefühlte 10min, in echt vielleicht 1 bis 3). Ich habe an meiner neuen Schule die Gelegenheit gehabt, bei einigen Lehrern zu hospitieren. Was ich toll fand, mir aber schon wieder Angst gemacht hat. Also, von fünf Lehrern habe ich den Unterricht gesehen und bei vier davon, hätte man eine Stecknadel fallen lassen können. Sehr viele Kinder waren aufmerksam und konzentriert und die, die es nicht waren, haben wenigstens nicht gestört. Zweimal wurde ein Schüler von der Lehrerin rausgeschickt, obwohl ich überhaupt nicht bemerkt habe, dass er irgendetwas gemacht hat. Ich war hin und her gerissen zwischen Bewunderung und - ja - auch ein ganz klein wenig Missfallen. Bei uns zu Hause geht es oft laut zu und früher als ich ein Kind war auch. Hausaufgaben machen meine Kinder am großen Esstisch, während das Abendessen daneben gekocht wird und wir uns über alles mögliche unterhalten. Und oft führen wir auch Unterhaltungen zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss. Vielleicht brauche ich einen gewissen Geräuschpegel, um mich wohl zu fühlen? Mir stellt sich nur die Frage, ob ich damit ganz und gar allein stehe. Und ob ich meinen "guten" Schülern damit einen Gefallen tue bzw. ihr Lernen verhindere. Es stimmt schon, dass die Störer bei mir oft auch die sind, die viele und gute Beiträge machen. Die Leisen und Lieben, die bei den anderen Lehrern so richtig gut sind, gehen bei mir vielleicht unter? Ganz ehrlich, ich habe mich schon oft dabei ertappt, dass ich gerade für diese Störer anfangs die größten Sympathien habe.

Ist eine leise Unterrichtsstunde auf jeden Fall besser als eine in der zwischendurch auch viel gequatscht wird? Inzwischen habe ich da einen richtigen Tick entwickelt. Ich gehe in Freistunden rum und lausche, wie laut die anderen Klassen sind. Vergleiche mich ständig mit anderen Lehrern. Bei wem sind sie lauter? Bei wem sind sie leiser? Wo "parieren" die Schüler? Und heute hat eine Kollegin bei mir hospitiert und sagte auch, dass die Schüler ja bei mir viel zu laut wären. Sie hat die gleiche Klasse und gehört zu den "Stecknadellehrern". Dabei fand ich aber, dass die Schüler trotzdem diesmal wirklich gut mitgemacht hatten. Und sie waren sogar leiser als sonst. Wie seht ihr das? Ist nur leiser Unterricht guter Unterricht?

Danke für eurer Meinungen!

Frauke